

Museum im Schloß Bad Pyrmont

Wahrnehmungs- und Erfahrungsräume

Im Kontext des Expo-Projektes „Aqua Bad Pyrmont: Wasser - Gesundheit, Mythos, Visionen“ präsentiert das Museum im Schloß Bad Pyrmont vom 18.6. bis zum 31.10.2000 die Ausstellung „Wasserleben: Wahrnehmungs- und Erfahrungsräume“ im Museum und Stadtraum Bad Pyrmont. Die Ausstellung thematisiert mit ästhetischen Mitteln eine unserer elementarsten Lebensgrundlagen: Das Wasser, in dem sich alles Leben bildet, formt und gestaltet. In künstlerisch inszenierten Wahrnehmungs- und Erfahrungsräumen begegnet der Besucher dem scheinbar selbstverständlichen Phänomen Wasser auf oft überraschende und verwirrende Weise. In allen Schöpfungsmythen gilt das Wasser als heilige Quelle des Lebens. In vielen Kulturen ist das Wasser sogar das eigentliche Urelement. Wasser ist das Symbol der Weisheit und der Seele, die Metapher für das Lebendige und Fließende. Die Ausstellung will den Besucher sowohl für die rein physikalisch-chemische Betrachtung des Phänomens Wasser, als auch für die künstlerische Wahrnehmung sensibilisieren. Ausgehend von unserer Sinneserfahrung und unserem inneren Erleben laden die künstlerischen Darstellungen von Wasser-Phänomenen, die Wasserobjekte, Installationen und Raumkompositionen den Besucher ein, das Wesenhafte des Wassers neu zu erleben. Die facettenreiche Auswahl der Arbeiten von Herbert Dreiseitl, Bettina Hirsch, Helmut Eigenmann, Alexander Lauterwasser, Gabriel Schneck, Brigitte Schwacke, Bea Voigt und John Wilkes verbinden sich zu einer Choreo-



graphie, die dem Besucher Wasser ästhetisch neu erfahrbar macht. Flankiert wird die Ausstellung durch ein umfangreiches und ebenso abwechslungsreiches Begleitprogramm: Wissenschaftliche Beiträge von Hans Jenny, Wolfgang Schwenk, Viktor Schaubberger und Bea Voigt, der Kuratorin der Ausstellung, veranschaulichen insbesondere die Phänomene der

Gestaltbildung des Wassers. Vorträge von Wolfgang Schwenk, Alexander Lauterwasser, Jörg Schaubberger und Joan Davis vermitteln Einblicke in das Element Wasser zwischen Mythos und Molekül. Musikalische Darbietungen, wie das Gongkonzert des Hamburger „Neue Horizonte Duos“ runden die Programmpalette ab. In absichtsvollem Kontrast zum Trubel des Veranstaltungsprogramms im Rahmen der Weltausstellung Expo 2000, bietet die Ausstellung „Wasserleben“ in Bad Pyrmont dem Besucher eine Atmosphäre der Ruhe und Entspannung. In allen drei Etagen des Schlosses sowie in den Außenräumen der Festung, wie dem Eingangsbereich, erwarten den Besucher künstlerisch gestaltete Wasserwelten, die auch die Beziehung des Menschen zu sich selber fördern wollen. Das Museum im Schloß wird zu einem Ort der Kontemplation, der Entspannung und des „Zusichselbstfindens“. Doch auch im denkmalgeschützten Eingangsbereich sowie im berühmten Palmengarten werden die Besucher sprudelnde Fontänen, Seen und Bachläufe finden. So wird der gesamte Kurort ganz im Sinne des Mottos Aqua Bad Pyrmont zu einem Wassererlebnis für alle Sinne. Die Ausstellung steht damit ganz in der Tradition des Kurortes Bad Pyrmont, setzt aber in einer weiteren Verfeinerung des Dreiklangs von „Kur - Natur - Kultur“ auch innovative Impulse zur Anwendung und Gestaltung von Wasser im „Tal der sprudelnden Quellen“. Weitere Informationen: Museum im Schloß, Schloßstraße 13, 31812 Bad Pyrmont, Telefon (0 52 81) 94 92 48, Telefax: 96 91 26. ○